

Eisenbahn

UNTERWEGS MIT LUST UND LEIDENSCHAFT

Romantik

Gewinnen Sie eine
TRAUM-REISE



SCHWEIZ-REISE
*Im Voralpen-Express
zum Verkehrshaus Luzern*

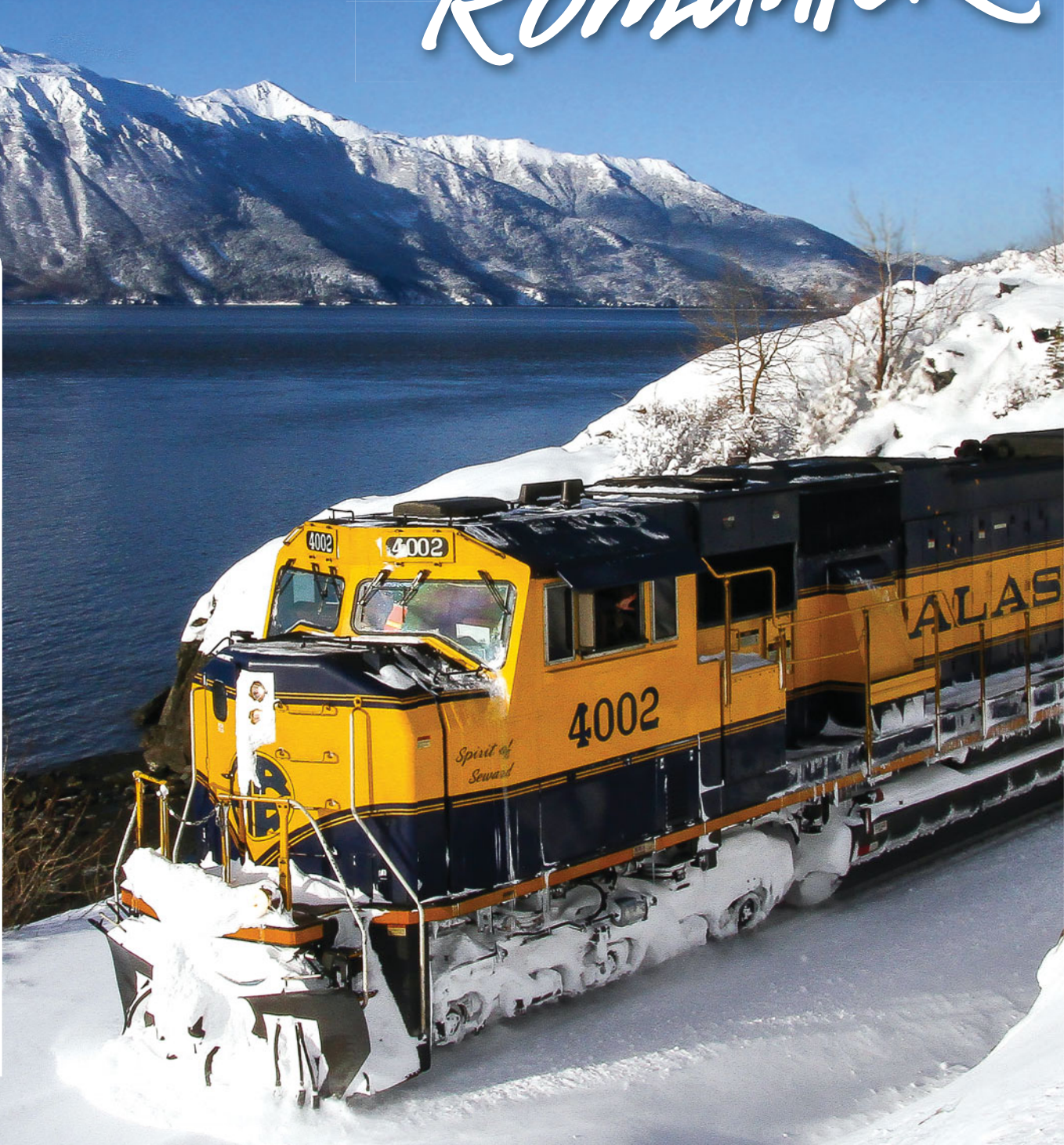


LOK MIT RUNDUNG
*Die „Lollo“ – ein
uriger Star der Schiene*

FührerstandsTV

Mit dem Krokodil über die Gotthardbahn

INFO-Programm sendet 6.14. 18:00



ALASKA RAILROAD

Das große Abenteuer

Mit Westfalendampf unterwegs



Im Sommer 2018 veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Westfalendampf wieder ihre beliebten „großen Sommerfahrten“. Zuglok ist diesmal die riesige Schnellzugdampflok 01 519 der Eisenbahnfreunde Zollernbahn e.V. aus Rottweil. Wie bei Westfalendampf üblich, werden die langen Züge in der Regel nicht nachgeschoben. Hier die Fahrten im Einzelnen:

26. Mai 2018

Im Dampfschnellzug nach Wernigerode

Westerstede-Ocholt, Bad Zwischenahn, Oldenburg, Wüsting, Hude, Delmenhorst, Bremen, Achim, Verden, Eyrstrup, Nienburg, Wernigerode (Brocken)

02. Juni 2018

Mit Volldampf nach Köln

Emden, Leer, Meppen, Lingen, Salzbergen, Rheine, Münster, Köln

09. Juni 2018

Vom Hönnetal in den Harz nach Goslar

Menden (Sauerland), Fröndenberg, Holzwickede, Unna, Hamm, Gütersloh, Bielefeld, Herford, Löhne, Bad Oeynhausen, Minden, Goslar

16. Juni 2018

Mit Volldampf nach Hamburg

Münster, Hamm, Soest, Lippstadt, Paderborn, Detmold, Herford, Minden, Hamburg (MiWuLa und Dampfschiffahrt)

23. Juni 2018

Im Dampfschnellzug an die Nordsee und nach Norderney

Wanne-Eickel, Recklinghausen, Haltern am See, Dülmen, Münster, Emsdetten, Rheine, Norddeich (Norderney)

EISENBAHN-ROMANTIK-CLUB-Mitglieder erhalten 5% Rabatt auf den Fahrpreis!
Bei online-Anmeldung im Feld „Bemerkungen“ die Mitgliedsnummer eingeben
oder diese bei telefonischer Bestellung einfach durchsagen. Und fertig!



Möchten Sie Fahrkarten bestellen?

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr unter folgender Telefonnummer:

02572 - 1793

Oder informieren Sie sich unter:

www.westfalendampf.de

Selbstverständlich erreichen Sie uns auch per E-Mail:

info@westfalendampf.de





Schöne Plätze

Mit Eisenbahn-Romantik kommt man zu den schönsten Plätzen der Welt. Und alles ist dabei wunderbar ins Bild gesetzt, wie beispielsweise die traditionellen Dreikönigs-Dampffahrten der Eisenbahnfreunde Zollernbahn – oder der traumhaft schöne Winterbetrieb der Selkantbahn im äußersten Westen Deutschlands. Kleinode, die nicht im großen Scheinwerferlicht stehen, die es aber wert sind, auf die Eisenbahn-Romantik-Bühne gebracht zu werden.

Es gibt auch die Möglichkeit, mit Eisenbahn-Romantik auf große Fahrt zu gehen. Ich hatte das Glück, mit unserem Kooperationspartner IGE durch Griechenlands Mitte fahren zu können. Sehr beeindruckt haben mich die Meteora-Klöster in Kalambaka, dessen Bahnhof jahrzehntelang von leicht veränderten Nachbauten der „Harz-Ballerina“ 99 6001 angefahren wurde (oben). Oder das 2500 Jahre alte Olympiastadion mit seiner Startlinie aus Marmor. Hochachtung und Demut sind dort angebracht – und die Freude darüber, dass in unseren Breiten solche Reisen in nähere und fernere Länder möglich sind. Als alter Eisenbahn-Romantiker versuche ich stets, die wunderbare Welt in ihrer Schönheit abzubilden, um unsere Eisenbahnfreunde zu erfreuen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche Festtage, einen beschwingten Rutsch ins neue Jahr und weiterhin viel Vergnügen mit ihrer Wohlfühlzeitschrift Eisenbahn-Romantik.

Ihr

Hagen von Ortloff



Fotos: Wolfgang Schumacher, Hagen von Ortloff
Titelfotos: Frank Keller, VHS Luzern, Hendrik Bloem



Inhalt

BAHNMENSCHEN
Menschen mit Bahngefühl

GALERIE
Die Magistrale – zwischen Russland und China

LESERBRIEFE
Ihre Meinung zählt

6

8

11

ALASKA – DAS GROSSE ABENTEUER

Per Bahn durch den faszinierendsten US-Bundesstaat 12

BRESLAU UND SEIN PRACHTBAHNHOF

Ein monumentales Bauwerk aus preußischen Zeiten 26

NIKOLAUS UND DIE KLEINBAHN

Ein Ausflug mit der romantischen Selkantbahn 38

DIE LOLLO

Wiederauferstehung einer Loklegende 46

DIE DB-DIESELLOK-FAMILIE 215-218

Kurzportraits markanter Dieselloktypen 56



FEUERZAUBER IM KOHLENLOCH
Der letzte große Dampfeinsatz auf dem Globus

58

DIE VORALPEN PER BAHN ENTDECKEN
Ein Geheimtipp im Bahnparadies Schweiz

70

RINDSHAXEN MIT OCHSENSCHWANZ
Gourmet-Empfehlung aus einem Luzerner Toprestaurant

82

ALPEN-TRAM
Tiroler Winterfreuden mit Schienenbezug

84

INSIDE EISENBAHN-ROMANTIK
Das ER-Team und Neues aus der ER-Redaktion

92

WINTERDAMPF IN HOHENZOLLERN
Das traditionelle Dreikönigsspektakel der EFZ

98

TERMINE
Interessante Tipps für den Eisenbahn-Winter

108

FÜR AUG' UND OHR
Insider-Tipps in Schrift, Bild und Ton

110

GLOSSE / IMPRESSUM
Das Licht um uns

112

VORSCHAU
Das erwartet Sie in der nächsten Ausgabe

114

Menschen mit

Ob in China, in Alaska oder bei der urigen Lollo: Überall kümmern sich engagierte Eisenbahner mit Herz und Verstand um ihre Schienenvehikel.

Bahngefühl



Ralf und Birgit Merten

Ralf Merten und seine Birgit sind ein echtes Team. Birgit, ein von Grund auf fröhlicher Mensch, verpasst keine Gelegenheit, ihrer Stimmung mit einem bezaubernden Lachen Ausdruck zu verleihen. Mit ihrem Ralf geht sie seit Jahren durch dick und dünn. Ralf, Lokomotivführer der alten Schule, weiß das zu schätzen – in seinem Beruf, mit ständigen Schichtwechselfeldiensten, ist eine glückliche Beziehung wie ein Sechser im Lotto und hilft über die einsamen Stunden auf dem Führerstand hinweg. Bei der Deutschen Reichsbahn als Lokführer ausgebildet, ist er heute für die Brohltal-Eisenbahn (mit Sitz im rheinland-pfälzischen Brohl) unterwegs. Unter anderem auf der Lollo fährt er die bekannten Aluminiumzüge zwischen Koblenz und dem Ruhrgebiet. Die Lollo macht dem erfahrenen Lokführer Spaß und zu unserer Reportage (Seite 46 ff.) hatte er sich angesichts seines 30-jährigen Dienstjubiläums mit seiner Reichsbahn-Uniform in Schale geworfen – denn ehemalige Bundesbahn-Lok hin oder her, die heutige Eisenbahn lebt schließlich von Vielfalt. Dazu gehört auch, dass Birgit ihn am betreffenden Tag natürlich während der Schicht begleitete. So viel Gefühl füreinander, für die Eisenbahn – und die Lollo, das ist wahrlich wie ein Sechser im Lotto.

Albert Merseburger

Welcher Eisenbahnfreund kennt und schätzt den lieben und allzu oft bescheidenen Albert nicht? Er hat sich um den Erhalt der Loklegende Lollo in besonderem Maße verdient gemacht (ab Seite 46 ff.). Der gebürtige Südtiroler begleitete als Bub einst seine deutsche Mutter auf den vielen Eisenbahn-Reisen von Italien zur Verwandtschaft ins Ruhrgebiet. Früh prägten ihn dabei die abwechslungsreichen Eisenbahnwelten: die vielfach elektrifizierten Bahnen Italiens genauso wie die Diesel- und Dampflokbauereihen im Pott. Als Mitbegründer des Vereins Osnabrücker Dampflokkfreunde bemühte er sich um den Rückkauf einer Lollo aus Spanien und ihren Einsatz in Deutschland, was ihm mit einem ungeheuren privaten organisatorischen und finanziellen Einsatz gelang. Die Lollo erfreut sich bester Gesundheit und ohne Albert gäbe es sie so nicht mehr. So einfach ist das. Und doch so einzigartig: Welch eine Lok! Welch ein Bahnmensch!





Vern R. Gillis

Seit 30 Jahren arbeitet Vern R. Gillis als Conductor bei der Alaska Railroad. Er hat die Verantwortung für den Glacier Discovery Train (Seite 12 ff.), aber er kontrolliert auch die Fahrkarten und beantwortet Fragen der Passagiere. Meist mit einem verschmitzten Lächeln. Als junger Mann half er auf der Schweinefarm seines Onkels. Doch Vern stand der Sinn nach frischer Luft. Er bewarb sich bei der Alaska Railroad, begann als Brakeman, was wörtlich übersetzt Bremser heißt. Einst musste ein Brakeman sich wirklich um die Bremsen kümmern; heutzutage assistiert er dem übergeordneten Conductor oder dem Lokführer. Mit seiner Frau und zwei Töchtern wohnt Vern in Anchorage. Oft wird er gefragt, wann die beste Zeit sei, mit der Alaska Railroad zu fahren? Seine Antwort lautet: Wann immer Sie die Zeit haben.

Manfred Welzel

Manfred Welzel gehört zu den Urgesteinen der Eisenbahnfreunde Zollernbahn (Seite 96 ff.). Seit Jahrzehnten ist er einer der bekanntesten Dampflokführer, denn er fährt nicht nur für die EFZ. Als kompetenter Vertreter seines Standes ist er auch unter den Kollegen sehr angesehen. Sein reichhaltiger Erfahrungsschatz, den er auch in seiner Eigenschaft als aktiver DB-Lokführer beim Werk Tübingen sammeln konnte – hat ihm bei „seinen Fans“, besonders bei den Bestellern seiner Dienste, zu gutem Ruf verholfen. Manni, wie er in der Szene genannt wird, kennt viele Strecken und zahlreiche Dampfloktypen. Was er besonders liebt? „Das Salz in der Suppe ist die Vielfalt“, lautet eine seiner Anmerkungen hierzu. Dem ist uneingeschränkt zuzustimmen.



Markus Kaiser

Markus Kaiser traf im Alter von drei Jahren bei einem Österreich-Urlaub erstmalig auf eine Dampflok. Dort hat er sich vermutlich mit dem Eisenbahnvirus infiziert. Seit 2003 ist er aktives Mitglied bei der IHS, die die Selfkantbahn betreibt (Seite 38 ff.). Aus seinem großen Fotoarchiv bedient er immer wieder Anfragen von Verlagen. Dadurch findet man seine Bilder auf vielen Onlineplattformen oder in Publikationen der verschiedensten Art. Wer sich über die anfallenden Arbeiten bei einer Museumsbahn informieren möchte, bekommt auf www.selfkantbahnimpressionen.de einen guten Einblick hinter die Kulissen eines Kleinbahnmuseums.

Manni Schneiderbauer

Manni Schneiderbauer, Jahrgang 1971, wuchs in Innsbruck an der Bahn auf und entwickelte schon früh ein Interesse am Schienenverkehr. 2003 schuf er die Website www.strassenbahn.tk als Informationsmedium über den Innsbrucker Nahverkehr (Seite 84 ff.) und gründete die Arbeitsgemeinschaft Innsbrucker Nahverkehr als Lobbygruppe zur Förderung des öffentlichen und des Fahrradverkehrs. Daraus entwickelte sich ab 2012 eine ehrenamtliche Nebentätigkeit als verkehrspolitischer Berater der Stadtregierung. Und er pflegt sein Fotohobby bei vielen Exkursionen zu Trams und Eisenbahnen im In- und Ausland.



Zheng Cunfa

Damit die Eisenbahn im Tagebau von Sandaoling in Chinas Westen Tag und Nacht ohne Unterbrechungen fahren kann, arbeiten die Eisenbahner der Kohlengrube in Zwölf-Stunden-Schichten (Seite 58 ff.). Zur älteren Generation gehört Zheng Cunfa. Er stammt aus Jiangsu im Osten Chinas. Der 55-Jährige war bis zu seiner Pensionierung im März 2017 als Lotse für die Signalbeobachtung verantwortlich. Etwa 60 Prozent der Belegschaft werden mit dem Ende der Kohleförderung in Sandaoling in den Ruhestand gehen. Viele jüngere Arbeiter, die oftmals den gleichen Beruf wie ihre Väter wählten, sind bereits zu anderen Abbaustätten gewechselt.

3 Millionen Einwohner zählt die Mongolei auf 1 564 116 Quadratkilometern mit Grassteppen, Bergen, Wüste und wenigen Städten. Der gefeierte Nationalheld Dschingis Khan gründete hier um 1200 das Mongolische Reich. Heute ist die Mongolei ein parlamentarischer, demokratischer Staat.

1800 Kilometer lang ist das Schienennetz der Mongolei (1520-mm-Breitspur), zahlreiche neue Schienen-Korridore als Abfuhrstrecken für Rohstoffe befinden sich im Bau oder in der Planung.

420 Kilometer trennen den gezeigten Reisezug mit der 2M62M zwischen Tüül und Chonchor von der Grenze zu Russland. Unglaubliche, oft einsame 675 Kilometer sind es von hier bis zur chinesischen Grenze.

66 Doppellokomotiven der Reihe 2M62M (M für Mongolei) mit 2 x 2000 PS wurden ab 1980 in die Mongolei geliefert, hinzu kamen später elf weitere 2M62 aus dem Bestand der ehemaligen Staatsbahn der Sowjetunion.

110 Tage dauert die Vegetationsperiode maximal, was einen Ackerbau kaum zulässt. Eine hochangepasste Viehwirtschaft mit Schafen, Ziegen, Yaks, Pferden und Kamelen prägen das Land genauso wie der Bergbau und damit die Rohstoffabfuhr bei etwa 6000 (!) Mineralien-Vorkommen.

5 mongolische 2M62 wurden spektakulär umgebaut, stolz verlieh man ihnen den Namen von Dschingis Khans Pferd: ZAGAL.

16000 Mitarbeiter zählt die Mongolische Staatsbahn, die Mongolyn Tömör Dsam (MTZ), die über 90% des gesamten Güterverkehrs und noch über 40% des Reisendenverkehrs des Landes abwickelt.

1111 Kilometer des Gesamt-Schiennetzes entfallen auf die Transmongolische Eisenbahn als Teil der Verbindung Peking - Moskau, auf der die Rohstoffabfuhr erfolgt. Ein Reisezugpaar pro Woche verkehrt als Direktverbindung (6266 Kilometer, 5 Tage).



Die Magistrale zwischen Russland und China

ERSCHEINT IM
JANUAR 2018!

DIE FÜNFZIGER JAHRE

DIE BLÜTEZEIT DER BUNDESBAHN



Das deutsche Wirtschaftswunder war eng mit der rasanten Entwicklung der Eisenbahn verbunden. Dabei waren die Fünfziger eine besonders aufregende Zeit. Im Spannungsfeld von Tradition und Moderne zeigte sich die junge Bundesbahn in einer geradezu verblüffenden Vielfalt. Die Eisenbahn erreichte ein niemals wiederkehrendes Nebeneinander von Dampf-, Diesel- und Elektrotraktion, einen Zustand der überbordenden Mannigfaltigkeit. Ein jeder Liebhaber historischer Eisenbahnfotos wie auch jene, die sich für die Nachkriegsgeschichte im Allgemeinen interessieren, werden entzückt und verblüfft zugleich sein – über die Fülle der Motive. Bilder, die ein Feuerwerk der Emotionen entfachen.

176 Seiten, Großformat 28,0 x 29,5 cm, Hardcover-Einband mit Schutzumschlag, ca. 211 Schwarzweiß Fotos, ca. 25 Farbfotos, Plakatreproduktionen und Faksimile
Best.-Nr. 581736 | € 39,95



VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 oder per Fax 08141/53481100 oder online unter www.vgbahn.info



NEU

BERLINER BAHNHOFSSIKONE



2017 feiert Berlin zahlreiche Eisenbahnjubiläen: 175 Jahre Ostbahnhof, 150 Jahre Ostbahn und RAW Warschauer Straße sowie 135 Jahre Ostkreuz. Parallel zur schrittweisen Wiederinbetriebnahme des Bahnhofs Ostkreuz nach mehr als einem Jahrzehnt des Umbaus erscheint ein opulentes Werk. Das Buch zeigt meistens unveröffentlichte Bilder und Karten zum Eisenbahnknoten Ostkreuz und den damit verbundenen Nachbarbahnhöfen. Es dokumentiert anhand von seltenen Fotos, Luftbildern, Plänen und Karten sowie mit fundierten Texten und erläuternden Bildunterschriften die Eisenbahngeschichte und Stadtentwicklung in diesem Teil des Berliner Ostens. Ein Highlight: Luftbilder von 1928 bis 2016 sowie ein Gleisplan von 1942 (Extradruck als Beilage). Der Autor Sven Heinemann ist Mitglied des Abgeordnetenhauses. Er hatte die Idee, zusammen mit Co-Autor Burkhard Wollny dem legendären Ostkreuz dieses einmalige Werk zu widmen.

272 Seiten im Großformat 29,0 x 23,8 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, ca. 600 Farb- und Schwarzweißfotos, Streckenkarten, Pläne und Faksimile



Erscheint im Frühjahr 2018
€ 29,95 | Best.-Nr. 581731

VGB

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 oder per Fax 08141/53481100 oder E-Mail bestellung@vgbahn.de